



Hans-Dieter Matthias und Harald Heins (rechts) freuen sich: Die Schaltschränke sind bald Geschichte. Foto Ratje

Klärwerk wurde aufgestockt

Betriebsgebäude in Harsefeld erweitert – Neue Technik kommt 2010

HARSEFELD. Wo früher das Dach des Harsefelder Klärwerks war, wacht Harald Heins künftig über die neue Leittechnik. Auf das alte Betriebsgebäude wurde in den vergangenen sieben Monaten ein Obergeschoss gesetzt, das neben der neuen Leitwarte die Sanitäreinrichtungen, das Büro des Anlagenleiters Heins, ein Archiv und einen Aufenthaltsraum beherbergt.

Auch das Erdgeschoss wurde renoviert. Das Labor wurde vergrößert und dem neusten Stand der Technik angepasst. „Das Gebäude ist entsprechend den heutigen Anforderungen an Arbeitsplätze und Sozialräume erweitert worden“, fasst Hans-Dieter Matthias vom Planungsbüro „Dr.

Born – Dr. Ermel GmbH“ die Maßnahmen zusammen, die vornehmlich von regional ansässigen Firmen durchgeführt wurden.

Die Kosten für die Umbauten belaufen sich auf rund 395 000 Euro. „Damit liegen wir unter unserer Schätzung von 500 000 Euro“, freut sich Samtgemeindebürgermeister Rainer Schlichtmann. So könne die Belastung für die Gebührenzahler konstant gehalten werden. Da die Rundenerneuerung des Gebäudes in zwei Abschnitten angegangen worden sei, konnte zudem eine Kreditaufnahme vermieden werden.

Der erste Schritt zur Erweiterung und Erneuerung des Harsefelder Klärwerks ist getan. Er

stellt zugleich eine notwendige Voraussetzung für die Installation der neuen Prozessleittechnik dar. „In dem alten Gebäude war die neue Technik schlicht nicht unterzubringen“, sagt Matthias. Noch in diesem Jahr würden die Ausschreibungen für die neue Schalt- und Leittechnik herausgegeben.

Die veralteten Schaltschränke sollen bald Geschichte sein. Bereits im kommenden Sommer soll Heins mithilfe eines zentralen Rechners in der Leitwarte 35 Pumpwerke überwachen können. Zudem könne er seine Notdienste von zu Hause aus leisten, da er sich in Zukunft in die Leittechnik einwählen könne. (lr)